

KI: Buchhaltung neu definiert

Die Buchhaltung gehört nicht gerade zur Lieblingsaufgabe im KMU-Alltag. Doch es gibt Hoffnung: Intelligente Buchhaltungsprogramme sind bereits heute in der Lage, die meisten administrativen Aufgaben in der Firma zu übernehmen.

Gesetzeskonforme Buchführung: Sie gehört zum KMU-Alltag wie das Amen in der Kirche. In grösseren Betrieben erfassen Fachpersonen tagein, tagaus Einnahmen und Ausgaben – im schlimmsten Fall mit veralteten Computerprogrammen. Kleinere Firmen lagern die Zahlenschieberei ganz an den Treuhänder aus. Dieses notwendige Übel ist gerade für Mikrobetriebe ein kostspieliges Unterfangen.

Intelligente Systeme übernehmen die Buchhaltung

In einer Welt von Self-Checkouts, Mobile-Banking und selbstfahrenden Autos scheint

die Erlösung nicht weit. Stichwort: Künstliche Intelligenz (KI). Moderne Softwareprogramme können schon heute die meisten Buchführungsaufgaben übernehmen. Die ERP-Software entwickelt sich somit zu einem selbstbuchenden digitalen Assistenten. Für Unternehmen heisst das: Die kostspielige Verbuchung von Rechnungen fällt weg. Treuhänder übernehmen zunehmend eine beratende Funktion.

Verbuchung per Drag and Drop

Vorreiter auf dem Markt ist KLARA, ein kleines Unternehmen aus Luzern. So erkennt der digitale Assistent bereits heute über 90 Pro-

zent aller Belege und Rechnungen automatisch. Der Anwender scannt die Rechnung einfach mit der Mobile App ein und zieht sie per Drag and Drop in die Buchhaltung. KLARA verbucht die Rechnung an der richtigen Stelle und führt bei einer hinterlegten Bankverbindung die Zahlung aus. Zusätzlich ermöglicht der digitale Assistent eine tagesaktuelle Finanzsicht. Das Budget hat man so stets im Griff. Ganz im Sinne der Mission von KLARA: «Macht dein Büro einfach». ■

KLARA Business AG, CH-6003 Luzern
 Jens Margraf, Leiter Kundenmanagement
 info@klara.ch, www.klara.ch
